

Nebenminimum, das von Prager nicht beobachtet war, nicht ganz so tief wie das Hauptminimum. Farbenklasse nach Malmquist fo.

LITERATUR: Guthnick und Prager, Anzeige der Entdeckung. Elemente [BZ 11.32]. — Prager, 75 Beob. [KVBB 6.14]. — Jacchia, 27 Beob. 1 Normalmin. [AN 5783]. — Malmquist, Farbenklasse [Lund Medd II, 37.74]. — Kooreman u. a. 290 Beob.\* [BAN 181; 212; 230; 260]. — Zessewitsch, 2 Normalmin. [Inf Circ 7].

### SS Comae Berenices ( $12^{\text{h}} 44^{\text{m}} 41^{\text{s}} + 19^{\circ} 14'.9$ ). Nicht in BD.

Karte der Umgebung und Helligkeiten der Vergleichsterne von Prager (KVBB 6.15). — Bild der Lichtkurve von Prager (KVBB 6.15) und Jacchia (AN 5783).

Entdeckt 1929 von Guthnick und Prager auf Babelsberger Platten. Der Stern gehört zum W Ursae majoris-Typus. Prager erhält die Elemente: Min. =  $2425002.515 + 0^{\text{d}}412789 \cdot E$ , Amplitude  $10^{\text{m}}75 - 11^{\text{m}}5$ . Nach Jacchia, der die Elemente bestätigte, ist das Nebenminimum nicht so gut ausgeprägt und etwas heller als das Hauptminimum. Pragers Epoche entspricht dann einem Nebenminimum. Jacchias Epoche für das Hauptminimum fällt auf  $2425770.514$ .

LITERATUR: Guthnick und Prager, Anzeige der Entdeckung. Elemente [BZ 11.32]. — Prager, 55 Beob. [KVBB 6.15]. — Jacchia, 31 Beob. 1 Normalmin. [AN 5783; AAe 1.108].

### ST Comae Berenices ( $13^{\text{h}} 13^{\text{m}} 0^{\text{s}} + 21^{\circ} 18'.6$ ). Nicht in BD.

Karte der Umgebung und Helligkeiten der Vergleichsterne von Prager (KVBB 6.16). — Bild der Lichtkurve von Prager (KVBB 6.16) und Jacchia (AN 5783).

Entdeckt 1929 von Guthnick und Prager auf Babelsberger Platten. Der Stern gehört zum RR Lyrae-Typus, Unterklasse b. Prager erhält die Elemente: Max. =  $2424998.480 + 0^{\text{d}}37460 \cdot E$ ,  $M - m = 0^{\text{d}}09$ , Amplitude  $10^{\text{m}}7 - 12^{\text{m}}0$ . Jacchia fand, daß die Periode verkleinert werden müsse, und gab zunächst den verbesserten Periodenwert  $0^{\text{d}}374593$ , später  $0^{\text{d}}374590$ . Tatsächlich scheint die Periode aber etwas veränderlich zu sein, was Zessewitsch zur Einführung eines quadratischen Gliedes veranlaßte. Seine Elemente lauten: Max. =  $2424998.504 + 0^{\text{d}}374578 \cdot E - 0^{\text{d}}6 \cdot 10^{-8} (E - 2000)^2$ . Jacchia findet als visuelle Amplitude  $0^{\text{m}}84$  und auf dem absteigenden Ast einen Buckel bei der Phase  $0^{\text{d}}20$ .

LITERATUR: Guthnick und Prager, Anzeige der Entdeckung. Elemente [BZ 11.32]. — Prager, 49 Beob. KVBB 6.16]. — Jacchia, Elemente [BZ 11.82]. — 29 Beob. 1 Normalmax. Elemente [AN 5783]. — Zessewitsch, Elemente Leningrad Eph 1932, S. 24]. — 21 Beob.\* [Leningrad Bull 3.19]. — Jordan, Beob.\* [AAS 7.52].

### 1244. R Coronae austrinae ( $18^{\text{h}} 55^{\text{m}} 9^{\text{s}} - 37^{\circ} 5'.6$ ).

Karte der Umgebung von Innes (UOC 36.282) und Knox Shaw (Helwan Bull 1.182). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Knox Shaw (Helwan Bull 1.182).

Dieser Stern ist ein bemerkenswertes Beispiel eines veränderlichen Sterns an der Spitze eines veränderlichen Nebels (NGC 6729). Die von Innes und Knox Shaw mitgeteilten visuellen und photographischen Beobachtungen und vor allem die AAVSO-Beobachtungen, besonders die seit 1923 von Baldwin ausgeführten Schätzungen, ergeben, daß die Helligkeitsschwankungen des Sterns unregelmäßig verlaufen; so zeigt die Lichtkurve sowohl Abschnitte mit Wellen von einer Periode von 2 bis 4 Monaten und mit der Amplitude  $1^{\text{m}} - 2^{\text{m}}$  als einen Abschnitt von 6 Monaten mit angenähert konstanter Helligkeit von  $12^{\text{m}}5$ . Als Grenzen der Schwankungen ergeben die AAVSO-Beobachtungen  $10\frac{1}{2}^{\text{m}} - 13^{\text{m}}$ ; photographisch hat Knox Shaw, allerdings für einen anderen Zeitraum,  $11^{\text{m}}5 - 13^{\text{m}}7$  gefunden. Einen Gegensatz zu diesen Ergebnissen bildet die Mitteilung Baileys, wonach der Stern meistens im Maximum ist und wonach eine Helligkeit  $\leq 13^{\text{m}}0$  unter mehr als 100 Bestimmungen der Helligkeit, die auf Harvard-Aufnahmen unternommen sind, und Helligkeitsschwankungen zwischen  $11^{\text{m}}5$  und  $13^{\text{m}}5$  zeigen, nur dreimal vorkommt. Hiernach könnte man eine Ähnlichkeit des Lichtwechsels mit R Coronae borealis annehmen. Möglicherweise wird die Genauigkeit der Helligkeitsbestimmungen durch den Nebel ungünstig beeinflusst, besonders wenn der Nebel hell ist. Das Spektrum des Sterns ist nach Hubble vom Typus Gp und wird